

Kunst im Kontrast arrangiert

Zeitgenössische Malerei und Skulpturen im „Glaspalast“

AUGSBURG - Im „Glaspalast“, einem vorbildlich restaurierten Prachtbau aus der Jahrhundertwende, zeigt Professor Ignaz Walter auf circa 5000 Quadratmetern seine bedeutende Privatsammlung zeitgenössischer Kunst. Der Kunstliebhaber Ignaz Walter sammelt seit 30 Jahren moderne und zeitgenössische Malerei. In den letzten Jahren kamen auch Skulpturen und Glaskunst dazu.

Neben einer großen Sammlung des venezianischen Glaskünstlers Egidio Costantini kann das Museum viele weltbekannte Namen wie Georg Baselitz, Max Ernst, Markus Lüpertz, A. R. Penck, Sigmar Polke und Arnulf Rainer vorweisen. Zahlreiche Werke der Altmeister der „Leipziger Schule“ ergänzen die Sammlung Walter: Bernhard Heisig, Werner Tübke, Wolfgang Mattheuer, Arno Rink, Harald Metzkes, Willi Sitte.



Willi Sitte: *Der Zirkusjunge* (1952).

Dazu werden Werke der Schüler, die inzwischen Weltgeltung erlangt haben, präsentiert: Neo Rauch, Hartwig Ebersbach, Walter Libuda, Werner Liebmann, Günther Thiele.

Der Standort des Kunstmuseums Walter und der Galerie Noah im Glaspalast in Augsburg gewinnt zunehmend an Bedeutung: Im Laufe des Jahres 2006 zog das H2, Zentrum für Gegenwartskunst der Stadt Augsburg sowie die Staatsgalerie Moderne Kunst, eine Dependence der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, in das Erdgeschoss des imposanten Industriebaus ein. Im

Ostflügel des Gebäudes ist seit 2002 die dem Museum angeschlossene Galerie Noah untergebracht.

Ausstellungsschwerpunkte sind die zeitgenössische Kunst der Bereiche Malerei und Skulptur (etwa große Werkschauen von Jörg Immendorf, Hermann Nitsch, Max Kaminski, Günther Förg, Bernhard Heisig, Arnulf Rainer, Markus Lüpertz, Hermann Albert, Markus Oehlen und Elvira Bach) sowie die Förderung regionaler Künstler (zum Beispiel Felix Weinold, Raimund Göbner, Günther Baumann).



Bernhard Heisig: *Nachts wenn die Puppen kommen* (1994). Fotos: Kunstmuseum Walter

Die Galerie beeindruckt durch die Großzügigkeit und Helligkeit der Räume (circa 1200 Quadratmeter) und lässt die Kunst durch den Kontrast mit dem historischen Bauwerk in einem einzigartigen Licht erscheinen. Ein von Tageslicht durchfluteter Industriebau bietet ideale Bedingungen für die Ausstellung von zeitgenössischer Kunst.

Nächste Ausstellung: Georg Baselitz, *Arbeiten auf Papier 1960 bis 1998, Originalgrafik 2006 bis 2007*, zu sehen vom 14. September bis 18. November. Öffnungszeiten der Galerie Noah und des Kunstmuseums Walters: Dienstag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr; Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 11 bis 18 Uhr, Montag geschlossen.



Der „Glaspalast“ zählt zu den ersten Adressen zeitgenössischer Kunst in der Region.